

rechter Segeflinger abgeschossen; 2. Reiter Rübe, 1. Feldkompanie, aus Młoszowa, Kreis Birnbaum, Streifschuh in den rechten Unterarm; 3. Getreiter Bartelt, 1. Feldkompanie, aus Tichonitz, Kreis Gubin, Fußverlust zweier Finger der linken Hand durch Schuh; 4. Getreiter Georg Kräger, 1. Feldkompanie, aus Berlin, Streifschuh in den rechten Oberarm; 5. Getreiter Emil Eßwehr, 1. Feldkompanie, aus Schönlanke, Kreis Gartnau, Streifschuh in den rechten Unterarm.

Es war aufgefallen, daß die amtlichen Berichte aus Südwürttemberg, so fürstlich wie sie vom General bei Olshausen, erst zwölf Stunden später als Privatmeldungen in die Deutschen Kriegerkassen kamen. Demgegenüber bemerkte die „Vorwärts“: „Augs. Sta.“, in ihrer letzten Nummer, daß an amtlicher Stelle es für angezeigt gehalten wurde, Berlussions nicht eher zu veröffentlichen, als die Angehörigen amtiell in angemessener Weise mit Nachrichten verschenkt worden sind. Man kann diesem Verschaffen nur zustimmen.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Die Verlobung des deutschen Kronprinzen wird von englischen und französischen Blättern wieder einmal als bewußtsein erklär. Diesmal soll die Prinzessin Thora von Dänemark, eine Tochter des Kronprinzen von Dänemark, die Auszeichnung sein und die Verlobung soll zugleich den ersten Schritt zu einer vertragsmäßigen Allianz zwischen Deutschland und Dänemark bedeuten. Letzteres ist sicher nicht wahr. Mit wen der Kronprinz, der ja noch jung ist, sich einmal verloben wird, steht dahin. Einflußwille wird wohl jede betrachtliche Prinzessin der Reihe nach in den Kreis der Kombinationen gezogen werden. Zu dem gegenwärtigen Gerücht hat natürlich der Besuch des Prinzen in Kopenhagen zum Geburtsstag des großen Königs Aufschluß gegeben.

Die neue Militärordnung. Unter parlamentarischer Mitarbeiter schreibt: Nach der Erklärung, die der preußische Kriegsminister von einem bei der Beratung des Militäretats in der Budgetkommission abgab, besteht wohl kein Zweifel mehr, daß in der nächsten Militärordnung die zweijährige Dienstzeit festgelegt werden wird. Am Zusammenhang damit scheint die Frage der ausstehenden Bewilligung der Heeresstärke in zeitlicher Hinsicht von besonderer Bedeutung. Die Konservativen sind bekanntlich ebenso Gegner der zweijährigen Dienstzeit wie der Bewilligung der Friedensräte auf kurze Fristen. Sie führen wohl am liebsten die Festlegung der Heeresvermehrung auf sieben Jahre, also ein Septennat, da die Regierung auf die dreijährige Dienstzeit grundsätzlich nicht zurückgreift. Für ein Septennat aber wird das Zentrum, wie man uns versichert, keinesfalls auf haben sein. Die Militärverwaltung dürfte also bei dem blühenden Modus des Luinenquells, der Bewilligung der Präsenzstärke auf fünf Jahre, bleiben und dadurch beständigen Kämpfen um diese Frage den Boden entziehen. Dagegen sind solche um so mehr zu erwarten bei den Neuforderungen für diejenigen Truppenteile, für die die dreijährige Dienstzeit noch wie vor besteht, also vor allem für die Kavallerie. Hier wird die Regierung im Verein mit den Konservativen die größten Anstrengungen machen, die geforderte Vermehrung im vollen Umfang bewilligt zu erhalten.

Gedanke Dr. Roth. Die Trauerfeier für den verstorbenen Schweizerischen General Dr. Roth fand Montag vormittag in der Matthäuskirche in Berlin unter überaus zahlreicher Beteiligung aus den Hof-, diplomatischen und Gesellschaftskreisen statt. Der Kaiser hatte sich durch den Generaladjutanten General der Infanterie v. Plessen und die Kaiserin durch den Oberhofmeister Freiherrn v. Mirbach vertreten lassen. Für die großherzigkeit huldigten Herrschaften war der General Graf Bergheim erschienen. Von dem Kaiser war aus Palermo ein Beileidtelegramm an die Witwe eingegangen. Außerdem Erbprinz von Hohenlohe und dem Prinzen Albert von Sachsen-Holstein bemerkte man die Hochfeste der deutschen und auswärtigen Staaten, verschiedene Minister

Guten, wie im Norden hinausgeworfen sind. Wo wäre heute der eindringliche Syrer Segeflinger, der die Welt und mit reinem Verständnis für den feinen Vollzug der gebundenen Rabe die edle, abgesetzte Rabe dieser Dichtung so ohne Recht zum Ausdruck bringen könnte? Wo aber wäre auch ein anderer Dichter, der es wagen durfte, aus die Verlogenheit des Dumassischen „Père prodigue“ als Gastrolle zuzumachen? Die Zeit dieser Dichter, die aus Liederlichkeit und Gelmut zu schwerer Gemüthsart ist, ist vorbei. Die Totenmenschen und die Gräßler haben diese Edelleute des zweiten Kaiserreichs verdrängt; und groß und aufrecht, und doch — ein Marodeur einer längst geschlagenen Kunst, sieht Sonnenthal mit einem Greisenlächeln auf der Bühne des Residenztheaters und winkt mit schmalen, wohlgelagerten und leise zitternden Händen seinen Dank und Abschied ins Vorfeld.

Der Vollständigkeit halber wäre noch zu erwähnen, daß im Berliner Theater ein neuer Schwanz: „Die große Null“, von Hermann befehlt und von Ausdringlich befehlte wurde. Wenn man an diesem Schwanz alles ablebt, was von an den ihm ist, so bleibt ausgetrocknet der Titel übrig. Und wenn ich nicht weiß, daß Herr Scheffner, der sich unter dem musikalischen Pseudonym Hans Richter verbarg, Regisseur des Berliner Theaters wäre, so hätte ich geschworen, der Schwanz sei von einem älteren Herrn, der früher viel ins Theater ging und bedauerlicherweise häufig beim Bühnengrat zu tun hat. Denn die tragenden Ideen dieses Schwanzes setzt sich um die Wiederherstellung einer besonders geistreichen Lustspielwelt durch ihren aufzuklaaren Schreger (John) kommen nämlich in älteren Stücken, und zwar in Fuldas „Unter vier Augen“, in Paul Lindaus „Fräulein Krau“ vor; und nur in den freundlichen Vorleszimmern der Bahnäste liegen noch die alten Abdrücke der Blätter aus, aus denen die Einzelheiten dieses Schwanzes — geahnt sind. Herr Scheffner aber ist Regisseur. Was ja auch manches erklärt.

Rudolf Presber.

und die Spuren der Militärbehörden. General-Superintendent D. Dryander hielt die Gedächtnissrede.

Kardinal Kopp in Schlesien. Die „Dresd. Zeit.“ meldet, durch das persönliche Eingreifen des Kardinals Kopp sei der Beuthener Polizeiprozeß jetzt definitiv beendet. Weder werde der Staatsanwalt die Zeugen wegen Falschredes verklagen, noch würden die Zeugen gegen verschiedene Geistliche Bekämpfungslagen anstrengen. Daher Bischof Kopp die ihm unterstellten Geistlichen verlassen kann, nicht gesetzlich vorzugehen, ist selbstverständlich. Wenn aber auch das Vorgehen oder Nachvorgehen der Staatsanwaltschaft auf persönliches Eingreifen des Bischofs zurückzuführen wird, so zeigt das recht deutlich, wo wir bereits jetzt in Preußen-Deutschland angelangt sind: Der Bischof gibt die Direktiven für die königlichen Behörden. In Schlesien wenigstens, das auf guten Händen protestantisch ist, spielt Kardinal Kopp unbekümmert weiter die erste Wege, er ist der wahre „Minister für Schlesien“, wie man früher in Preußen sagte.

kleine Mitteilungen. Das Bezirksamt von Brüx in Böhmen verbot den von der demokratischen Mehrheit des Fürther Magistrats genehmigten Arbeitertestament für den 1. Mai.

Außenland.

Bauernunruhen in Kroatien. In Samobor bei Agram in Kroatien ist es zu großen Bauernunruhen gekommen. Das Gemeindehaus wurde gestürmt und alle Amtsräume vernebelt. Von den ausgeräumten Amtsräumen wurde ein Mann getötet und mehrere Personen verletzt; eine starke Militärabteilung ist nach Samobor gesandt worden.

In Spanien verhält man sich bei dem Tode der Erzönigin Isabella II. merkwürdig kühl. Die amliche „Bajeta“ ist zwar mit schwärztem Trauerrand eingerichtet, sie verbindet nicht aber nur die nackte Leiche von dem Absehen der Erzönigin, ohne die geringste Notiz betreffs amtlicher Ehrenbezeugungen, die der Verstorbenen erwiesen werden sollen. Der König. Hof legt auf ein Jahr Trauer an. In Madrid und Barcelona werden Trauerräume abgehalten. Der König hat den Bankett genutzt, das seiner Großmutter die größten Ehrenbezeugungen erwiesen werden sollen. Es wird jedoch kein Regierungsbürger bis zur Grenze fahren, um die Leiche in Empfang zu nehmen.

Die englische Tibetexpedition rückt weiter vor. Die Tibeter hatten südlich von Changma eine 1000 Meter lange Mauer quer durch das Tal gebaut. In der Stadt vom 10. April jedoch haben sie die Position aufgegeben, nachdem sie mit einer Abteilung britischer Infanterie in ein Gefecht verwickelt worden waren. Sie verbrannten sich alsdann sechs Kilometer südlich von Yampa. 400 Tibeter sind 8 Kilometer südlich von Changma aufgestellt. — Die Yamas haben erklärt, sie würden nur für die Verteidigung ihrer Reihen in Phassa kämpfen.

England. Einfluß in Persien scheint jetzt größer zu sein als der russische. Eine aus Perseien nach Tiflis gelangte Meldung berichtet, daß der Generalgouverneur der Provinz Kars, Ma-ed-Danish, abgelegt wurde, weil er sich seinerzeit bei der Annäherung des Britenwings von Indien, Lord Curzon, nicht auf dessen Schiff begaben und ihm keine Aufwartung gemacht hat. Die Ablehnung sei der englischen Regierung von der persischen angezeigt worden. Der Generalgouverneur sagt beklagend die Meldung der „Russ. Telegraphen-Agentur“ hingegen, sei ein erfahrener Verwaltungsbürokrat, der sich namentlich um die Führung des Teeskanales in Persien verdient gemacht habe.

kleine Mitteilungen. Der spanische Ministerpräsident Maura ist ebenso wie Alfons XIII. in Barcelona von den Republikanern aufgelösse worden. Die Vieizer wurden verhaftet.

Oberst Marchand, der „Held von Graudenz“, soll seinen Abschied eingereicht haben, weil der französische Kriegsminister ihm die Gnadenurkunde verweigerte, sich nach dem offiziellen Kriegschauplatz zu begeben, wohin er von Kaiser Nikolaus eingeladen war.

Der österreichische Reichsrat wird zum 19. d. M. einberufen werden, um seine unfruchtbare Riederei fortzusetzen. Negiert wird ohne ihn.

kleines Feuilleton.

* Residenztheater. Fr. Jenny Gross spielt heute und folgende Tage in dem Stück „Maria Theresa“ von Franz Schubert.

* Centraltheater. Die mit so großem Beifall aufgenommene Endlerische Operette „Sister der Straubing“ wird auch an den nächsten Abenden gegeben. In der morgigen Mittwoch den 18. er stattfindenden 11. Aufführung singt wiederum Herr Kurstadt den Bandgrafen.

* Matinee im Residenztheater. Sehr gebrachte Redaktion! Beifolgendes Schreiben wurde uns heute zugesandt: „An die Direktion des Residenztheaters zu Dresden!“ Vor einiger Zeit hat sich in Wien ein Komitee gebildet, das sich die Aufgabe gestellt hat, Johann Strauß, einem der genialsten Komponisten unserer Zeit, in Wien, der Stätte seiner Geburt, ein Denkmal zu errichten. Diesem Komitee sind gegen 200 Mitglieder beigetreten. Da wir das Denkmal der Bedeutung Johann Strauß' entsprechend in größeren Dimensionen auszuführen gedenken, so sind bedeutende Geldmittel aufzubringen. Wir wenden uns daher nicht nur an das private musikliebende Publikum, sondern auch an die Leiter jener Kunsthallen, wo Strauß'sche Werke aufgeführt werden. Die Bühne hat dem großen Meister so viele künstlerische und materielle Erfolge zu verdanken, daß wir überzeugt sind, daß alle deutschen Theater unsre Bemühungen werktäglich unterstützen werden. In der Tat haben bereits mehrere große Bühnen angefragt, zugunsten des Denkmalsfonds Vortragsstunden Strauß'scher Werke anzubieten. Da auch das Residenztheater in Dresden Strauß'sche Werke zur Aufführung gebracht hat, so richten wir an die öbl. Direktion das Ansuchen, zugunsten des Denkmalsfonds auf ihrer Bühne eine Aufführung eines Strauß'schen Werkes zu geben. Einer günstigen Erledigung entgegenhebend, zeichnet hochachtungswert für das Johann-Strauß-Denkmal-Komitee Wien 1, Giselastr. 12, Musikvereinsgebäude, Prinzessin Gey-Sternberg, Präsident-

tin.“ Es ist uns selbstverständlich eine Ehrenpflicht, diesem Ansuchen mit Freuden nachzukommen und werden wir in nächster Zeit darüber berichten über diese Vorstellung, welche als Matinee am Sonntag den 24. d. M. vormittags 11 Uhr stattfinden wird, bekannt geben. Es soll unter Beteiligung aller, bekannt gemacht werden, daß der Lehrling auf Grund dieser gesetzlichen Bestimmungen in den ersten 1 bis 3 Monaten doch die Lehre verlassen kann. Hierzu ist jedoch zu bemerken, daß durch den Abschluß eines schriftlichen Lehrvertrages mit gleichzeitiger Gültigkeit besteht. Es will dies heißen, daß der Lehrling nur dann ein Recht hat, den Lehrling durch die gewöhnlichen Mittel in der Lehre zu halten, wenn ein schriftlicher Lehrvertrag vorliegt. Er kann also den Lehrling, falls er die Lehre vorzeitig verlässt, nur durch Vorlage eines Lehrlingsvertrags, und zwar eines den gebräuchlichen Vertrags des Lehrvertrages das Lehrverhältnis beenden, sofern der Lehrling nicht vorzeitig einen Lehrlingsvertrag geschlossen hat und ohne einen derartigen Vertrag keine Lehrverhältnisse bestehen.

Einiges über den Lehrvertrag. Bei einem Ansuchen um die Übereinstimmung, nachdem die jungen Leute der Schule entschieden sind, ob ihnen der Einstieg vieler Tausende von Lehrlingen in die Werkstätten. Es ist für den Betriebsmeister, wie für den Lehrling, auch für die Eltern des Lehrlings ein außerordentlich wichtiger Zeitabschnitt, da die Berufswahl in den meisten Fällen für das ganze ferne Leben entscheidend zu sein scheint.

Von Bildhauer erscheint es vielmehr, so schreibt der „Sächs. Anzeiger“ hier zu berichten, welche Verpflichtungen dem Lehrling obliegen, sowie auch wie zweckmäßig leitend der Lehrling den Einstieg in die Werkstatt bestimmt werden soll. Besonders wichtig ist die Berufswahl in den meisten Fällen für das ganze ferne Leben.

Die Bankbuchhalter Ollé in Bordeau stellte sich dem Gericht und bekannte die Ermordung seiner Gattin und seiner beiden Kinder. Das Bekennen erwies sich als wahr. Er hatte Gelder veruntreut und wollte schließlich das Haus anzünden, um in den Flammen zu sterben, wozu ihm dann der Mut fehlte.

Duell auf Degen. Bei einem zwischen zwei bekannten Rechtsanwälten in Paris stattgehabten Duell wurde einer der beiden schwer verletzt, indem ihm die abgebrochene Klinge seines Gegners in die Brust drang.

Benzinexplosion auf hoher See. Der am 7. April von Genua nach Zentral-Amerika abgegangene deutsche Warenkramer „Tomte“ (?) ist Sonntags nachts nach Genua zurückgekehrt, da in der Höhe der Kyberischen Inseln durch eine Explosion des Benzinhändlers im Materialdepot Neuer ausgekommen war. Dem Kapitän gelang es, das Boot zu retten, so daß er Genua erreichen konnte, wo sofort die Rettungsarbeiten begonnen wurden. Von der mit drei Millionen bewerteten Schiffsschiff wurde schwer verletzt.

Eine Submissionsblüte. Zur Herstellung der neuen Schneeberg-Temeschower Verbindungstrasse muß am Doppelbahnhof Papstrothe eine Unterführung dieses Weges unter den Gleisen der Anhalter und der Ringbahn hergestellt werden. Die hierzu erforderlichen Erdarbeiten waren vom Regierungsbaudirektor im Beisein der Submissionsausschüsse worden. Das Ergebnis war eine Höchstdförderung von 200 000 M. und eine Mindestförderung von 72 000 M., d. h. 188 000 M. weniger. Die Folge war, daß niemand den Zuschlag erhielt und eine engere Konkurrenz entstand.

Bom eingenen Manne totgetreten. In Neudorf in Schlesien hat der Jinkettnerarbeiter Binsa seine Frau auf grausame Weise ermordet; er schlug sie mit den Fäusten zu Boden und trat dann mit den Füßen so lange auf dem Körper der Unglückschen herum, bis diese kein Lebenszeichen mehr gab.

Depotunterstechungen. Die Witwe des Bankiers Döbbelin in Rathenowührte nach dem Tode ihres Mannes das alte Bankgeschäft als Universaliererin weiter und stellte ihre beiden Söhne Willi und Karl als Prototypen an, um die Gnadenurkunde des Kaisers Nikolaus eingeladen war.

Der österreichische Reichsrat wird zum 19. d. M. einberufen werden, um seine unfruchtbare Riederei fortzusetzen. Negiert wird ohne ihn.

Neues vom Tage.

Ein Saltomortale.

Bei dem Saltomortale mit dem Zweirad verunglückte er am Sonnabend im Circus Buch in Berlin der Artist Monieur Moroc, der seine tödliche Nummer zum erstenmal vorführte. Er kam auf einer schrägen liegenden, langen Bahn aus der Höhe der Galerie in die Manege herabgefallen, wo sein Zweirad mit Ölße besondere Vorrichtungen in die Querstange eines Stades einholte und dadurch mit ihm um die Stange herumgeschleudert wurde. Moroc sollte dann wieder auf die Bahn herumkriechen und aus der Manege mittig durch den Ausgang hinaustreten. Die Vorrichtungen des Stades trennen sich aber nicht gleichzeitig von der Stange, und so flog das Zweirad mit Moroc gegen den Manegezaun, wobei der Künstler eine stark blutende Wunde am Auge davontrug. Er konnte aber ohne Hilfe die Manege verlassen und noch die ihm dargebrachten Ovationen entgegennehmen.

Der Mörder seiner Familie.

Der Bankbuchhalter Ollé in Bordeau stellte sich dem Gericht und bekannte die Ermordung seiner Gattin und seiner beiden Kinder. Das Bekennen erwies sich als wahr. Er hatte Gelder veruntreut und wollte schließlich das Haus anzünden, um in den Flammen zu sterben, wozu ihm dann der Mut fehlte.

Duell auf Degen.

Bei einem zwischen zwei bekannten Rechtsanwälten in Paris stattgehabten Duell wurde einer der beiden schwer verletzt, indem ihm die abgebrochene Klinge seines Gegners in die Brust drang.

Benzinexplosion auf hoher See.

Der am 7. April von Genua nach Zentral-Amerika abgegangene deutsche Warenkramer „Tomte“ (?) ist Sonntags nachts nach Genua zurückgekehrt, da in der Höhe der Kyberischen Inseln durch eine Explosion des Benzinhändlers im Materialdepot Neuer ausgekommen war. Dem Kapitän gelang es, das Boot zu retten, so daß er Genua erreichen konnte, wo sofort die Rettungsarbeiten begonnen wurden. Von der mit drei Millionen bewerteten Schiffsschiff wurde schwer verletzt.

Eine Submissionsblüte.

Zur Herstellung der neuen Schneeberg-Temeschower Verbindungstrasse muß am Doppelbahnhof Papstrothe eine Unterführung dieses Weges unter den Gleisen der Anhalter und der Ringbahn hergestellt werden. Die hierzu erforderlichen Erdarbeiten waren vom Regierungsbaudirektor im Beisein der Submissionsausschüsse worden. Das Ergebnis war eine Höchstdförderung von 200 000 M. und eine Mindestförderung von 72 000 M., d. h. 188 000 M. weniger. Die Folge war, daß niemand den Zuschlag erhielt und eine engere Konkurrenz entstand.

Bom eingenen Manne totgetreten.

In Neudorf in Schlesien hat der Jinkettnerarbeiter Binsa seine Frau auf grausame Weise ermordet; er schlug sie mit den Fäusten zu Boden und trat dann mit den Füßen so lange auf dem Körper der Unglückschen herum, bis diese kein Lebenszeichen mehr gab.

Depotunterstechungen.

Die Witwe des Bankiers Döbbelin in Rathenowührte nach dem Tode ihres Mannes das alte Bankgeschäft als Universaliererin weiter und stellte ihre beiden Söhne Willi und Karl als Prototypen an, um die Gnadenurkunde des Kaisers Nikolaus eingeladen war.

Einiges über den Lehrvertrag.

Alljährlich um die Hälfte der Schule entscheiden sich die Einstiege der Schüler in verschiedene Werkstätten. Es ist für den Betriebsmeister, wie für den Lehrling, auch für die Eltern des Lehrlings ein außerordentlich wichtiger Zeitabschnitt, da die Berufswahl in den meisten Fällen für das ganze ferne Leben entscheidend zu sein scheint.

Der Mörder seiner Familie.

Bei einem Ansuchen um die Übereinstimmung, nachdem die jungen Leute der Schule entschieden sind, ob ihnen der Einstieg vieler Tausende von Lehrlingen in die Werkstätten. Es ist für den Betriebsmeister, wie für den Lehrling, auch für die Eltern des Lehrlings ein außerordentlich wichtiger Zeitabschnitt, da die Berufswahl in den meisten Fällen für das ganze ferne Leben entscheidend zu sein scheint.

Duell auf Degen.

Bei einem zwischen zwei bekannten Rechtsanwälten in Paris stattgehabten Duell wurde einer der beiden schwer verletzt, indem ihm die abgebrochene Klinge seines Gegners in die Brust drang.

Benzinexplosion auf hoher See.

Der am 7. April von Genua nach Zentral-Amerika abgegangene deutsche Waren

Bermischtes.

** Eine Feier der Walpurgisnacht auf dem Broden findet auch in diesem Jahre statt. Der Aufbruch von Harzburg nach dem Broden erfolgt am 30. April nachmittags. Auf dem Broden beginnt um 10 Uhr ein Kommers, kurz vor 12 Uhr Standrede der Brodenmutter des Teufels, dann folgt 12 Uhr Umsatz nach der Brodentang mit Bieren und Getränken, dagebürtig bei holländischer Beleuchtung Teufelspredigt. Darauf Abfingen des geweihten Bieres: "Der Mai ist gekommen", dann mit Rausch aufwärts nach dem Brodenhaus, wofür ein fröhliches Tändchen beginnt. Bei Aufbruch des neuen Tages (1. Mai) Abmarsch vom Broden. Jeder Teilnehmer hat einen Beitrag von 8 Pf. zu entrichten, dafür erhält man einen regulären Reisefreis mit langem Brotzeitl, eine Latern, ein Liederbuch, eine Kopiedeckung und ein Abzeichen. Beim Kommer wird Wein, Selt, Bier und Teufelskraut leichter gebraten von jungen Herren, dargereicht. Anmeldungen zu der Walpurgisfeier sind möglichst sogleich, spätestens bis zum 20. April unter Beiliegung von 3 Pf. Abbeitrag und 2 Pf. für Abendessen an Herrn Hofbuchhändler A. Stolle, Bad Harzburg, zu richten. Die Walpurgisfeier wird in durchaus harmlosfröhlicher Weise vor sich gehen, so daß auch Damen daran teilnehmen können.

** Schauzt um 1520. Ein alter magdeburgischen Leidenschaftspredigt entnahm die Magdeburger "Bz." folgendes: "Was denn die Regierung des Herrn Bürgermeisters Heinrich Welphals festgern anlangt, hab' ich fast für 20 Jahren von alten ehrlichen Leuten, so ihn gesehen, gehört, daß es eine seine hässliche und ansehnliche Person gewesen, der auch eine starke Sprache gehabt, wie eine Postuun, und wann er etwas geredet, daß es ein Ansehen gehabt. Er habe auch sehr wohl regiert und sei bei der ganzen Bürgerschaft sehr lieb gehalten worden. Sonderlich sei er auch ein besonderer Schulfreund gewesen, der über Schulen und Präzeptoren, auch über gute Disciplin ernstlich gehalten. Unter andern wird gesagt, daß sich's einmal angetragen, da noch die Pfarrschulen in den fürnehmsten Städten unterschieden, und M. Gregorius Wilden, Schulmeister zu S. Johannis gewesen, daß etliche große und alte Bachanten Idioten wie Bagantien, brennende Schüler, wie der selben damals viel auf den Schulen gelegten, sich gar trozig wider ihren Präzeptoren aufschelten, also daß es der Schulmeister an einen ehrbaren Rat hat müssen gelangen lassen. Da ist der Herr Bürgermeister Heinrich Welphal selber mit den Stadtneuen selbs in die Schul gangen, hat da vorgemeldet, was für einen ehrbaren Rat kommen, und wie trozig und mutwillig sich etliche verhalten. Es wollte aber ein ehrbar Rat solches durchaus nicht leiden, sondern Rucht und gute Disciplin erhalten haben. Und damit sie sehen möchten, daß solches einem ehrbaren Rat ein Ernst wäre, dat er M. Gregorius befohlen, die Ungehorsamen fürzustellen. Da solches geschehen, hat er ihnen geboten, daß sie sich hinlegen, und ihre Strafe gewürdig sein sollten. Da sie sich hinausläßt, sind die Stadtneuen zu-

getreten, haben die großen Bachanten halten müssen, bis sie wohl abgeriegelt worden. Darnach hat er sie dort angeprochen, und endlich den Stadtneuen beobachtet, sie zum Tor hinaus zu führen, und ihnen geboten, daß sie innerhalb eines Jahres in die Stadt nicht wiederum kommen sollten. Zum Abschluß hat er die ganze Jugend vermahnt, daß sie sich an diesem Beispiel spieglein, und fortan den Praeceptoribus gehorchen sein sollten. Das ist sehr loblich und wohlgecam, daß er mit solchen Ernst und Eifer über die Schule und gute Disciplin gehalten. Es ist aber der Bürgermeister Heinrich Welphal anno 1522 sehr für 54 Jahren von dieser Welt abgefördert!"

* Marktpräise von Babos. Eine amerikanische Babo-Händlerin Mrs. Dixill in Philadelphiia, die sich seit Jahren aus dem Babo-Markt ein Gewerbe gemacht hat, weiß zu erzählen, daß die Preise für Kinder zwischen 20 Pf. bis 20.000 Pf. schwanken. Dieser höchste Betrag wurde z. B. für einen kleinen rotwangigen Jungen ohne Gebrechen" gezahlt. Nach rothaarigen Knaben war, wie sie berichtet, keine Nachfrage, aber kleine Mädchen mit "blauartem" Haar finden viele Abnehmer. Ein schielendes Baby wird als unglückbringend angesehen und findet nur keinen Käufer. Im allgemeinen verkaufen sich Knaben leichter als Mädchen. Mrs. Dixill hat sich bei ihrem Gewerbe ein Vermögen erworben und verzichtet es dadurch, daß sie, wie sie sagt, gute Heimstätten für Kinder findet, denen es sonst vielleicht leichter ergehen würde.

* Der Mann in der Kiste. Ein felsamer Vorfall, der anfangs einen Werdanschlag vermutet ließ, bestätigte später das Vorliegen in Wron. An einem der letzten Abende lehrte die Witwe Thimonier geb. Coindre, Wirtschafterin in der Villa des reichen Chepaars Désorges, von einer kurzen Reise zurück. Der Sommerabend war während ihrer Abwesenheit nur von ihrem Bruder, dem Künstler Jean Coindre, bewohnt gewesen. Auf dem Rücken lag stets aufrecht ein Stück Papier, auf das von Frauenehand nachsichtige Worte geschrieben waren: "Madame! Es ist mir gelungen, Eins von Euch Weinen umzubringen. Seit langer Zeit trachte ich danach. Er liegt in der Kiste unter den Kleidern Ihrer Herrin. Da ich Ihren Mann nicht töten konnte, mußte er daraus glauben, daß er einen Schaden gelegen, sich gar trozig wider ihren Schulmeister aufschelten, also daß es der Schulmeister an einen ehrbaren Rat hat müssen gelangen lassen. Da ist der Herr Bürgermeister Heinrich Welphal selber mit den Stadtneuen selbs in die Schul gangen, hat da vorgemeldet, was für einen ehrbaren Rat kommen, und wie trozig und mutwillig sich etliche verhalten. Es wollte aber ein ehrbar Rat solches durchaus nicht leiden, sondern Rucht und gute Disciplin erhalten haben. Und damit sie sehen möchten, daß solches einem ehrbaren Rat ein Ernst wäre, dat er M. Gregorius befohlen, die Ungehorsamen fürzustellen. Da solches geschehen, hat er ihnen geboten, daß sie sich hinlegen, und ihre Strafe gewürdig sein sollten. Da sie sich hinausläßt, sind die Stadtneuen zu-

sonne Jean erzählen, daß fünf Individuen darunter zwei Frauen, ihn überfallen, verwundet und getötet hatten. Nach einigen recht eindringlichen Verhören, die der Polizei Untersuchungsrichter ansetzte, läutete sich allmählich der Schleier des Geheimnisses. Jean Coindre ist ein kleiner Taugenichts und seine Tochter war ihm gefündigt; er sollte den Dienst in den nächsten Tagen verlassen und scheint mit Hilfe eines Freunden, der ihn selbst, das Attentat flüchtet zu haben, um sich bei dem Chepar Désorges als "treuer Wächter" den Auftrug auf Mitleid und weitere Verfolgung zu führen.

* Von "Bebert Schloss-Bücher-Auktion" am Mittwoch in Stadt Weissen. Vorstand Weissen, ein Konzert veranstalter, das mindestens von tausend Personen besucht war. Nach den ausgespielten Werken stand eine Tanz- und Sing- und von kleinen Kindern im Saaltheater den lebhaften Beifall zu. Der Tanz, von Herrn Director B. J. F. W. arrangiert und einstudiert, entschied durch die Exzellenz der Ausführung als auch durch die originelle Evolution. Meister Jervis wurde von allein stürmisch hervorgerufen.

Vierde unerhörte gequält werden. Diese Vierde hinderte zu beteiligen, ist Aufgabe jedes einzelnen Menschen. Weitere Punkte der Tagessordnung waren für die nächste Sitzung zurückerlegt.

Bestlichkeiten.

* Von "Bebert Schloss-Bücher-Auktion" am Mittwoch in Stadt Weissen. Vorstand Weissen, ein Konzert veranstalter, das mindestens von tausend Personen besucht war. Nach den ausgespielten Werken stand eine Tanz- und Sing- und von kleinen Kindern im Saaltheater den lebhaften Beifall zu. Der Tanz, von Herrn Director B. J. F. W. arrangiert und einstudiert, entschied durch die Exzellenz der Ausführung als auch durch die originelle Evolution. Meister Jervis wurde von allein stürmisch hervorgerufen.

Aus dem Vereinsleben.

Versammlungen.

* Die "Dresdner Feuerwehrkunst" hält am 5. April unter Vorprung ihres Obermeisters Herrn Richard Alois dem Herrn Stadtkommandant Dr. Thiele eine öffentliche Versammlung im Saaltheater des Centralstadions die zweite diesjährige ordentliche Annahmenversammlung ab. Die Präsidiumsmitglieder der Annahmen von 189 Annahmen mitgliedern, Nachdem der Vorstand die Versammlung herbstlich begrüßt und derstellende Obermeister über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Annahmenversammlung berichtet hatte, erfolgte zunächst das Vorsprechen von 22 Feuerwehr. Dann verschriftete man zur Abnahme der Jahresrechnungen von 1898 hier zu die Centralstadion und Wismarsalle, bis die Annahmen-Separatiste, c) die Vogelgründungsstelle aus d) die Kontrollen. Von diesen Rollen schließt die ersten mit 600 489,60 Pf. und die zweiten mit 35 087,90 Pf. ab. Die Annahmenstelle, die über einen Vermögen von 46 633,40 Pf. verfügt, bat im vorigen Jahre für 21 Sterbehilfe 8400 Mark ausgezahlt und die Krankenfasse füllten in Einnahmen und Ausgaben mit 47 549,70 Pf. ab. Die Bilanz am 31. Dezember 1903 ist im Jahresberichte mit 2 804 266,00 Pf. verzeichnet. Für den im Vorne abzuholenden Besitz wurden die Herren Richard Alois, Gustav Bernhard, Hermann Neu, Karl Stiel, Oskar Trintz, Friedrich Altmel, resp. als Erbgewinner Paul Väte und Richard Vormann, für den an Nordhausen bottindenden Verbundtag über die Herren Richard Alois, Gustav Wipkeler, Ernst Niederschäfer, Albin Euler, Max Horrmann und Paul Gieschen, resp. als Erbgewinner Max Sperling und Emil Täbris gewählt.

* Der neue Dresdner Tierhäuserverein hält am 7. April in Delitzsch Restaurant seine erste diesjährige Sitzung ab. Die Versammlungen leitete Herr Schuldirektor Engler. Eine feierliche Ansprache rief eine solche, das mitnehmen lieber Hunde auf den elektrischen Straßenbahnen bereit, hervor. In dieser Sitzung will man durch den leidigen Tiermästerei begegnen, daß kleine Hunde sich neben dem schnellfahrenden Motorwagen wohlfühlen müssen, wenn ihr Herr den Wagen bemüht. Diese Tiermästerei, die fast täglich vorkommt, wird durch die Geschäftigung der Milizion von Hunden auf dem Bordverkehr sehr leicht abzuheben. Ebenso bedarf der Mann für die Hunde einer verbesserten Armbrust. Er drückt den Tieren die Rose, rißt das Maul zu, setzt an und behindert das Atmen und Trinken. Man wird nach diesen Maßnahmen hin Abhilfe zu schaffen suchen. Erneut sind Angaben und Anzeigen darüber eingegangen, daß bei Restauranten keine guten Böhlen vorhanden angelegt und dadurch die

Dr. Friedländer's Popelin-Salzsäure-Drogerie o. J. bei Wagen- u. Verbandsbeschwerden. Seit zu Firma Kronen-Apotheke, Berlin W., Friedländer, 1903

DER ABFÜHRENDE THEE CHAMBARD ist das angenehmste und heilestemittel

gegen VERSTOPFUNG HÄMORRHOÏDEN, CONGESTION, LEBERLEIDEN. Man holt sich vor Nachahmungen und verweigert jede Schachet welche nicht die Fabrikat "DER CENTAUR" trägt. Sammelkarte 45 Pfennig 151. Gläser, Mäuse, Alton, Milane, 750, Ringelk. 21. Kaffee ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN DAS SCHACHTEL 1 MARK. General-Droger: Dr. E. MYLIUS, Engel-Apotheke, LEIPZIG. 01529

Dresdner Zahnräztl. Priv.-Klinik. Sprechzeiten 8-6, 7 Straßenstr. 7. Sonntags 10-12. Unterricht, abg. 9-10, 12-1, 4-6 Postkurrenz 10. Kaffee, Läufe (Wasser garant.) von 2 M. an. Blut-Schmetterl. Jahrzeit in 10. Veränderung 4,5 M. Schonende Behandl. Ing. u. Dr. Hendrich, Schmetterl. 01917

Densos

Wilsdruffer
Strasse 11.

Messow & Waldschmidt

Wilsdruffer
Strasse 11.

Nur für diese Woche

Extra-Preise Schneiderei-Artikel. Extra-Preise

Seit Gründung unseres Hauses bildet diese Branche eine bedeutende, mit besonderer Sorgfalt und Fachkenntnis gepflegte Abteilung, in welcher nur bestbewährte und erprobte Fabrikate Aufnahme finden. In der Kurzwarenbranche übliche, sogenannte Reklame-Preis-Artikel führen wir grundsätzlich nicht.

Futterstoffe.

Jugendstil-Rockfutter	100 cm breit	Mr. 38 Pf.
Taflet-Rockfutter, 100 cm br., m. weiß. Seidenglanz	Mr. 40 Pf.	
Körperfutter für Täullen	Mr. 27 Pf.	
Rölkörper, weiß, Ia Qual.	100 cm breit	Mr. 46 Pf.
Taillenfutter, boppelfettig bebrütet, 100 cm breit	50 Pf.	
Lustre, schwarz, für Rockfutter, 60 cm breit	35 Pf.	
Lustre, farbig, alpacaartig, für Röcke	36 Pf.	
Stoffleinchen, weiß, für Wachkleider	Mr. 48 Pf.	
Volantgaze, weiß, für leichte Kleider	Mr. 40 Pf.	
Wattierleinchen, 80 cm br.	Mr. 55 Pf.	
Futtergaze, weiß, schwarz, grau	Mr. 15 Pf.	
Patentstoss, schwarz, mit Rante	Mr. 12 Pf.	
Patentstoss, Röperfante	Mr. 8 Pf.	

Kurzwaren.

Zentimeter - Masse	Stück	2 Pf.
Druckknöpfe	Stück	8 Pf.
Schnürsenkel, 120 cm lang	Paar	4 Pf.
Bettgimpfen, weiß	Stück = 10 Mr.	26 Pf.
Bein-Stricknadel	Sey, 5 Stück	19 Pf.
Markttaschen - Stäbe	schwarz, gelb	12 Pf.
Haarnadeln, lackiert	2 Pakete	1 Pf.
Stahlstecknadeln	Stück, 100 Stück	6 Pf.
Pfauenauge-Nutnadel	Stück	8 Pf.
Kettenanhänger, Dbb.	8 Pf.	
Wäsche-Bandschlösser	Dbb.	45 Pf.
Häckelnadel mit Holzgriff	4 Pf.	
Taillen-Bandschlösser	3 teilig	2 Pf.

Schneiderei-Artikel.

Taillenstäbe	Duhend	10 Pf.
geflapft		
Taillenverschlüsse	Duhend	8 Pf.
Taillenband	5 Meter-Stück	15 Pf.
Mohairborte	schwarz	4 Pf.
Haarnädel	poliert	12 Pf.
Rundgewebter Schwefel	Meter	18 Pf.
Körperband	10 Meter-Stück	10 Pf.
Hollenseide	30 Meter-Rolle	3 Pf.
Weisser Soutache	10 Meter-Stück	8 Pf.
Häftgarn-Rolle	weiß	8 Pf.
Rundgurt	Meter	12 Pf.
Patent-Reformhaken		
Patent-Hosenknöpfe		
Patent-Sicherheitsnadeln		
Patent-Hosenhosen		

Patent-Artikel.

Kleiderträger		
mit Gummiroolle, vornehmes		
Tragen		45 Pf.
Gardinen-Ansteckband		
mit eingekreist. Zwecken, Mr.	12 Pf.	
Mohairborte		
schwarz		
Gardinen-Tassen		
Neuheiten		
schwarz, schwarz-weiß		10 Pf.
Taillen-Verbindung		
Garnitur, 3-teilig		25 Pf.
Druckknöpfe		
4-teilig, zum Eindrücken, Dbb.		48 Pf.
Spiralfederstäbe		
für Korsett		28 Pf.
Rundgurt		
zum Einsätzen v. Röcken, Mr.	12 Pf.	
Patent-Reformhaken		
schwarz und weiß		
Doppel-Rockgurt		
zum Einsätzen v. Röcken, Mr.	12 Pf.	
Patent-Hosenknöpfe		
schwarz und weiß		
Patent-Hosenhosen		
schwarz		
Patent-Hosenhosen		
schwarz		
Goldkugeln		
für Jackett		
Glasknöpfe, gemust		

Rosestraße 68,
nächst d. Centralbahnhof,
findt Niederl. Verkauf mit
Einfahrt, pass. für Engros-Ge-
schäft, Großhändler, Kleinhändler,
Schlosser usw., ist ob-
spät zu verm. Nähe Freiberger
Platz 28, 1. ce7047

Mietgesuche

Von öst. Kinderlos. Leute w.
zum 1. Juli in Alte. S. Wohnung
gezucht. Off. m. Pr. und.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Gesucht vor 1. Juli
Wohn., 2 St. u. 2. Et. Stiel-
od. Nähe d. Centralbahnhof,
Blasewitz. S. Großhändler, Kauf-
händler. 30. 4. ce887

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

kleine Wohnung, Pr. 180
M. 1. Mai zu mieten gefunden.
Off. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

kleine Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Al. Wohnung ob. Stube u.
Kammer b. 1. Mai v. Al. u.
Todten geh. 170-180 M. Off.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Zwei leere Zimmer

an Sonnträumen geeignet, so-
fort zu mieten gefunden. Gell.
Angebote mit Preisangebot.
S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Leere Stol. gel. inn. Alte. Off.
u. S. 23. Groß. d. Bl. 1908

Kult. Nach. 1. gr. leere Stube
ob. Alte. 12-15 M. v. Al.
Wormserstr. 23. ce8857

2. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

2. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

3. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

4. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

5. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

6. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

7. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

8. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

9. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

10. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

11. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

12. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

13. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

14. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

15. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

16. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

17. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

18. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

19. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

20. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

21. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

22. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

23. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

24. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

25. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

26. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

27. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

28. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

29. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

30. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kühl-
kasten. 1. Et. Marienstr. 29.

31. anf. junge Leute finden
möbliert. Zimmer

mit Koffer, Matratze, Kü

Stellen finden

Männliche

Schuhmacher,
ganz gut, Däm. Arb., sucht M.
Bach., Blodaustr., 1000Lüttige
Former
für lebhaften Distrikt gesucht.
Bogenloft Bogen, 9371

Kontrolleur

Für Masseur (Stab-
messen) findet dauernde Be-
stätigung. Off. u. S. 417
zu Rosenthal n. Böhl.,
S.G., Dresden, 00035Für
ingenlosen Fußboden
wird tücht. selbständ. arbeit.
Platt gestellt, der mit allen
dieses. Arbeiten vertraut ist,
in dauernde Arbeit. 00061Franz Homuth,
Blasewitz 1, Böhl.Wer findet eine Stellung
in der Schweiz ob. in Frankreich
findet will, wende sich an die
Agentur David in Gouy, 00243

Taugliche

Untergestellbauer
u. StellmacherFür Stellmacher sofort gesucht.
Bogenloft Bogen, 9362

Sellenlohn 00043

Kaufleuten

wird gut doende Stell. nach-

gewiesen. Off. u. S. 3 200

an Rudolf Wölfe, Dresden,

Tüchtiger

Reisender

für Sachen, Thüringen, Schle-
sien u. Böhl wird von einer
seit Jahren in der Schuhfabrik
eingeschrieb. sehr leistungsfäh.
Handlichen Weiser gesucht.

Offener unter "S. 2121" an

Rudolf Wölfe, Chemnitz,

00048

Handliche und weibliche
Stellungsuchendeeinige Stände erhalten so-
fort grosse Anzahl ge-
wünschte Angestellte durch
die "Deutsche Vulkan-
zettel", Esslingen. 0246

Korbmacher

wirkt, gel. Günther, Neu-Ködh.,
Korbstr. 10, 1. r. 00049

Junger Handdienner

per 15. April bei Vorzuhellen
Hotel Stadt Petersberg, 12457

Hosen Schneider

1. ganz Jahr gel. 1. Montag,
Haus Weiß, Bogenstr. 10,

Nach Russland

wird ein tücht. Sichermeister
für Führung und Beauftragung
einer Sicherheit gesucht. Erfor-
derlich gute Kenntnisse in
finanziellen Gsch. Off. era.
Wederster, 16, 3. r. 00050

Die Alte Blasewitz, gel. 1.

Friedhofstr. 24, 1. R.

2000

Friseurgehilfe,

wicht. im Kabinett, sowie Tisch-
arbeit, f. d. 15. April dauernd
in angeneh. Stell. gel. S. H.
Vonach, Bettinerstr. 5, 00051

Geübten Aufschläger

sucht Sach. Blumen- u. Blä-
tterfabrik, Blasewitz, Rech-
enstr. 40, 2000

Geübter Zwicker

sucht ein Haus hoh. Arb.
Off. S. 45" Ered. 10, 1. 00052

Tüchtiger

Annoncen-Aquäntent
für keine Geschäftsstelle, gegen
Frau, sol. gel. Off. u. S. 8-
Volum. 10 erbet. 00053

Schismaler und Schicker

gel. Max Götz, Neue Gasse 40,
00054

Tüchtige Reisende

f. b. Betrieb eines in jed. neff.
Gasse leicht verkauf. Artikel
wie gutes Provisions für ganz
Deutschland gel. Off. u. S. 6
00055

Schlossergeselle,

leicht. Arbeiter, auf best. Ge-
lände, sol. gel. Blodberg, König-
sbergerstr. 100, 2. 00056

Tüchtig. Schwermäuerer

sucht Böhl, 1000

Schreiber

zum Adressenkreislauf, gel.
Überren mit Schreibmaschine
find zu ziehen und. A. 60" an
die Ered. d. Bl. 00057Werkzeughilfe, weich, selb-
ständig arb., sucht B. Teicher,
Biegstraße 20, 1. 00058Scharwerksmaurer,
der Weidenfessel. Nur beide
Hände können sich an alle. Off.
wird gewünscht Altmühlstraße
Nr. 25, 1. 1. Et. rechts, 00059Arbeiter für Malerarbeiten,
gerne. Bischler, Off. unter
A. 60" Ered. d. Bl. 00060

Schlossergeselle gesucht

Windelnäherin, 30, 00061

Ein Damenschneider

auf Sachets gesucht Frauen-
straße 12, 3. rechts, 00062

Ein Schuhmachergehilfe gesucht

Tornblattstraße 20, 00063

Herrn und Damen aller
Stände können sich an alle. Off.
Nebenverdienstbis 500 M. monatlich ver-
dient durch Berichtigungen, schrift-
liche, Handarbeit, Kreisfah-
nade usw. Anges. v. Poli-
tische an das Oberpostamt

Weißbau, Dortmund 344 erh.

Schiffmeister, weib. a. Ritter, sucht Strom-
Stellervermittlerin, Böhl,
Böhlstraße 25, 00064

Taugliche

Markthelfer,

welch. aber etwas bares Ver-
mögen verfügt. Anteil am Ge-
schäft hat u. Vertriebshilfe, auch
allein in d. Böhl tätig, wird
sofort gesucht. Off. u. S. 00065

Herrn

Barbiergehilfe

zur ständ. Ausbildung 1. Sonnen-
str. 1. Conn. gel. Nur gut. Arb.

Spiegelstraße 2, 00066

1. guter Möbelkästchen gesucht

Zöllnerstraße 11, 00067

Jüngere

Schreiber

auf kleine Masseur (Stab-
messen) eine dauernde Be-
stätigung. Nur tücht. Kräfte
wollen sich werden Schlosser-
helfer, Köppenroda, 00068

Tücht. Schlosser,

auf kleine Masseur (Stab-
messen) eine dauernde Be-
stätigung. Nur tücht. Kräfte
wollen sich werden Schlosser-
helfer, Köppenroda, 00069

Herrmanns,

braft. Unterhaltskant. für
allgem. Handelswaren.

Circusstr. 21, 1.,

(Ende Februarie 1. 00070

Korbmacher,

sucht, gel. Günther, Neu-Ködh.,

Ein Körnerlecker wird nur

Sonnt. od. Sonnabend u. Conn.,

gel. Sedanstr. 15, 1. 00071

Tücht. Schlosser,

Uniform-Schneider

sucht Anton Tandler, Böhl
in Sachsen, 00072

2 tüchtige

Tapezierer

auf Dekoration inde. Off. 00073

Schmiedegehilfe sofort gesucht

Käthestraße 8, 00074

Rock-Schneider

nur erste Kräfte, suchen

Posner & Co.,

Prager Straße 32,

Jüng. Damenschneider

sol. gel. Vittorietti, 27, 1. 00075

Schreiber,

auf kleinen Gschäften,

sucht einen Schreiber, der
eine dauernde Stell. gel. 00076

Provisions-Artende

sucht Abteilungsgeschäfte für
eine leichte Verkauf. Artikel

Sopdenstr. 1, 1. 00077

Herrn Schneider gesucht

Plauen, Clemmstr. 10, 00078

Jüngere

Buchbinder

sol. anstellbare Weise gesucht

Büro der Böhl, Röder, 00079

Arbeitsmädel gesucht

sucht einen Schreiber, der
eine dauernde Stell. gel. 00080

Vertreter

für Bergbaugeschäfte aus

Döhlhoff mit flüssig. Sprüh-
mittel gesucht

oder Flüssig. Flüssig. 00081

Schreiber,

der selbst. arbeit. in gute.

dauernde Stell. gel. Dresden

Clemmstr. 1, 1. 00082

Tüchtige

Kästnutzher

sucht einen Kästnutzher, der
eine dauernde Stell. gel. 00083

Kästnutzher

sucht einen Kästnutzher, der
eine dauernde Stell. gel. 00084

Tüchtige Reisende

f. b. Betrieb eines in jed. neff.

Gasse leicht verkauf. Artikel

wie gutes Provisions für ganz

Deutschland gel. Off. u. S. 6

00085

Schlossergeselle,

leicht. Arbeiter, auf best. Ge-

lände, sol. gel. Blodberg, König-

sbergerstr. 100, 2. 00086

Tüchtig. Schwermäuerer

sucht einen Schreiber, der

eine dauernde Stell. gel. 00087

Kontordiener

sucht sofort gesucht. Vorzuhellen

v. 11-1 Uhr Klauzuk. 41, Et. 4

00088

Korbmacher.

Ich suche per sofort

Gestellarbeiter

für Puddingarbeit und

Weidenarbeiter

für Weidenfessel. Nur beide

Hände können sich an alle. Off.

wird gewünscht Altmühlstraße

Nr. 25, 1. Et. rechts, 00089

Arbeiter für Malerarbeiten,

gerne. Bischler, Off. unter

A. 60" Ered. d. Bl. 00090

Schlossergeselle gesucht

Windelnäherin, 30, 00091

Ein Damenschneider

auf Sachets gesucht Frauen-
straße 12, 3. rechts, 00092

Ein Schuhmachergehilfe gesucht

Tornblattstraße 2, pt. 1. 00093

Gebürt. Schneidermädchen

gekauft Werderstr. 24, 2. 9575

Jung. 9531

Arbeitsmädchen

gekauft Conradstraße 12, 2. C.

Täffeln- und Rockarbeiterinnen

gel. Walpurgisstr. 9, 1. 5578

Zigaretten-**Hausarbeiterinnen**

gekauft "Thessalia",

Nikolaistraße Nr. 12. 2442

Freundliche lächlige

Verkäuferin

gesucht. Dif. mit Gehaltssicherlichkeiten an v. Walther, Schappel, Tharandt Str. 22, Garderoben u. Schulwaren.

Arbeitsmädchen

ind. fol. Betrieb. Döbereplay Str. 5. Vinterhaus. 2485

Arbeitsmädchen,

welche bereits Schau deforieren haben, 10. fol. v. Carl Scholz, Scholz, u. Unterwarenfabrik, Weißgerber, 2. 2400

Täuf. Schneidermädchen

gel. Marchalstr. 2, 3. 12450

Täuf. Käferin sofort gekauft

Altmarkt 6, 2. 99220

Gebüste

Bogenfängerin

für Steindruckerei fol. gekauft Ausflusstahl v. Friedländer, Landberg Nr. 6. 9107

Papierwaren-**Branche.**

Perfekte Verkäuferin, kom. Konstabler, per fol. gel. Auguststr. 12. mit Gehaltssicherl. unter D. 6500* an G. v. D. D. 50* an Co. Dresden. 03709

Befäuferin,

über 8 Jahre in d. Schreibst. tätig u. mit allen Dingen vorst. Arbeiten vertraut, sucht sofort Stell. Geh. Off. um. 8-10% an Rudolf Rose, Erfurt erh.

Anlegerin

dauernde St. sucht Nachkond. Gläser, Zwischenstr. 120.

Zol. gel. mehr. Tage nach. Befäuferin v. Mäuse, Hert. v. Damselfly. Börse Mittw. 10-11, Karlsstr. hint. Waldschloß, neue Bällenstr. 1908

Schneidermädchen

fol. gel. Gr. Schweizergasse Nr. 8. Garvenshans. 03805

Für Blumengeschäft werden

Binderinnen

und Lehrmädchen

gef. durch d. Blumengeschäft, Inhaber. Berolin. Zu melden bei v. Knobbe, Serren. 12.

Rockarbeiterin,

die selbst u. lächlig, in franz. Mäden gut eingerichtet ist, sind. bei v. Lohr, Lohr dauernde Beiz. Victorstraße 16, 1. 0420

Gebüste

Zigaretten-**Arbeiterinnen**

werd. für sofort. aus mit u. ohne Kindermutter. Zigaretten- fabrik "Aegiria", Spree-Allee Nr. 17. 9415

Zoll. ind. Mädchen l. meine Konditorei als

Verkäuferin

sofort gekauft Kurfürstenstraße

Str. 40. Wettsta. 1078

2-3 Anlegerinnen

f. Tiegeldruck- u. Schnellpress-

fol. in dauernde Stell. gewünscht

englische Kurzzeit 10% Bnd.

drucker Guilo Thiel, Rieder, seitig b. Dresden, Bißwarkstr. 9410

Güllen- u. Rockarbeiterin

gef. Musterstr. 11, 1. 11006

Flotte**Verkäuferin**

mit 100 Mt. Rauchsal für unsre Filiale sofort gekauft. 10445

Wurstfabrik "Mechte",

Grüne Straße 10.

Strickerinnen,

welche im Fußtritten auf 7er,

8er u. 10er Mäden geübt

sind, wird. bei hohem Lohn auf Anstreiter. gef. Seilergasse 8, 2.

Arbeitsmädchen

sofort. Voul. Märkte,

Döbelitzstraße 8. 03661

Lageristin,

mit aus d. Schuhwarenhandlung,

z. Antritt per bald oder später

verlangt v. Henckel, Berliner-

straße 31-33. 268

Schneidermädchen

fol. gekauft v. Baugher, 30, 2. 1019

Zigaretten-**Hausarbeiterinnen**

sofort. Voul. Märkte,

Döbelitzstraße 8. 03661

Lehrmädchen

gekauft. Gebüste, 18, 2. 1019

Dienstmädchen

gekauft von Lande, 10. gel.

welche ein. Kosten kann besorg.

Franz

Reichsstraße 1. 9428

Wirtshafterin

im Hotel, 10. part. 10475

Junges Mädchen

zur Führung ein. einf. Dausch-

sche zu Kinder, der, Hammel-

bachstr. 19. 10476

Schneidermädchen

fol. gekauft v. Baugher, 30, 2. 1019

Schneidermädchen

fol. gekauft v. Baugher, 30, 2. 1019

Lehrmädchen

gekauft v. Baugher, 30, 2. 1019

Aufwaschmädchen

bei hohem Lohn zu sofortigem

Antritt gef. Hotel Trompeten-

schloßchen,

Lageristin,**Lehrmädchen**

für Sektor werden angeholt

Färbenstraße 97. 9428

Blumenfabrik

Ind. Lehrmädchen u. Arbeitervon-

nen Villinger Str. 70. 2400

Lehrmädchen

für Schmiedefabrik fol. gekauft

Palmsch. 10. part. 10475

Junges Mädchen

zur Führung ein. einf. Dausch-

sche zu Kinder, der, Hammel-

bachstr. 19. 10476

Schneidermädchen

fol. gekauft v. Baugher, 30, 2. 1019

Lehrmädchen

fol. gekauft v. Baugher, 30, 2. 1019

Ein mittleres ruhiges
Pferd Oft. [ee8324]

wird in gute Hände zu laufen
gebracht von Albin Fischer in
Unterseifers 11c bei Cosby.

Gebrachte Gebühren. Oft. u. P. [ee8325]

Gebrauchte Möbel, Sammlung,
ganze Wohnung in Schäßburg,
Einfamilienhaus mit 3. Stockam.
Preis Weißl., Siegesstraße 66,
beim Ausgeträgt. 2443

Schreibt. Doppelkutsch m. Sess.
Krone 18, pr. Naumann. 2439

Schmuckarbeiten u. d. z. 1. Bielen
Handwerker zu kaufen gebracht

Marshall, 2. Ferst. 78, pr. [ee8326]

Rahmenarbeiten für den Handel

zu kaufen, gel. Oft. u. Preis unter

z. 57. G. Böhl. 2408

Unterricht

Bücherunterricht
u. geistlich erzieht Blumen-
straße Nr. 47, 4. 19. 2389

Unterrichtsstörze.

Vorlesungs-Abend-Kunst
Sitz. übertragen! Sitz. u. Unterrichtsstörze.

Schnitz- und Zuschneidekunst

bis zur vollständigen Schnitzkunst.

Maria-L. Neugebauer, Schönstraße 14.

Unterrichtsstörze.

Übertragen! Sitz. u. Unterrichtsstörze.

Handels-Akademie

u. Höh. Forts.-Schule

Dresden A. Mori. Etz. 3

Dreitons 2 Kreuz. Tel. 251

Lage. 18-22. Mit. erzielbar.

Trachtenberger Str. 10, 1. 2.

2990

Verloren

Geld. Damenühr (Audent.)
Montag nachm. verloren, gen.
gute Belohn. abhängt. Alte
Münze. Warnung vor mark-
tcrenden Interessen. 981

Auskunft

und Prospekt
frei.

Am. 1.

8062.

Unterricht

im Schreibzeug, Gußstahl,

Gußdruck, Eisenbild, som

Kunst für Männer & Herren in

Schön-Schreiber. Nachfrage,

Kreispe. Mechan. Werkst.

Stenogr. Maschinenschreib.

etc. für 6 Systeme pro Monat.

Bei mehreren Jahren bed.

Preisverhandlung nach

weiterer Stellung. 6025

Lehrbuch im Schreibz. Gußstahl

u. Guß. Dauernd, gar. 1. 10.

Gußdruck d. d. 1. 1. 10.

Alte Gußdruck. Gußdruck.

Gußdruck. Gußdruck. Gußdruck.

Arte
bis 25 M.
e. Neubauten,
Wien u. o.
Arte.
schliessen
Bronze u.
elband

uocher,
narkt, m.
Hutnadel,
Berlen.

bert,
raph, Seestra.
er dem Blaustr.
mal 698
Dph. u. 3 M.
Dph. u. 1 M.
ng. u. 75 M.
nur 100 M.
Bilbe oder nach
richten.

-Cacao
Grenadierstr.
ver-
verkauf
unt. Garantie
Brem. Dan. 1.
50. jeft 65 M.
80. " 25.
60. " 85.
25. " 100.
35. " 110.
50. " 125.
60. " 135.
laut. Med. 1904.
Zo lange Fort.
Wertung
strasse 49.

erzen-
verkauf
en erab
nung
zu Spott.
10 M.
lliger.
ibration
dör. Ser. 13
orten 1402

uhfuss,
ne Str. 2.

Krant

Vi. 9405
hünig. 9.

hadan

fürzen

bet

endt,

Wichtige

iden

irt! (Möle

ation! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

ristian-
predende

3-5 Uhr.

stroch und

redetibus.

tion! ohne

Berufslis-
lung! soft

neiglos!

nach der be-
obacht. Dr.

Dr. med.

Strahl.

Domburg-

Führung

schied. Do-
mann.

Ausstellung von Hunden aller Rassen

am 23. und 24. April a. e.

Dresden-Strehlen, Etablissement „Königshof“.

Letzter Meldt.: min: 14. April a. e. — Programme und Anmeldebogen durch Herrn Weinhandl. Paul Schreiber, Martin-Luther-Str. 1 und Hub. Minckaff, Wettinerstr. 11, pr.

Victoria-Salon.

Abends 18 Uhr (Sonntags 14 u. 18 Uhr):

Otto Reutter

der erste Humorist des deutschen Variétés.

Verner: die laubstimme 620

Adeline Rossita,

König. Hof-Prima-Ballerina; Blitz-Verwandlungsfünftakter

Signor A. Bernardi;

die 8 Favorites, Damen-Ensemble;

The great Carletta,

die menschliche Eldechse, u. a. m.

Ausstellungs-Palast

am 12. April 1904 abends 8 Uhr

Grosses Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des „Roten Kreuzes“ und der Hinterbliebenen der gefallenen deutschen Krieger in Südwahlstrasse.

Mitwirkende Damen und Herren: Gr. Susanna Apitz, Konzertängerin (auch. Hofoperänsängerin); Gr. Ida Haas, Konzertängerin; Herr Henri Ellerbroek, Konzertänger aus Hamburg; Herr Konzertänger Clemens Braun, am Klavier; Regimentsmusik des Kgl. Saks. 2. Grenadier-Regts. Nr. 101 „Ritter Altheim, König von Preußen“ 24t.; L. Schröder.

Programm.

1. Teil.

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. b. Oper „Taunhäuser“ 2. Ouvertüre z. Oper „Der Freischütz“ 3. Andante a. b. H-moll-Sonate 4. Gr. Susanna Apitz: Gesang der Clementina a. b. Oper „Detmold der Löwe“

5. Teil.

5. Vorspiel des III. Aktes, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gr. ss an Hans Sachs a. b. Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ 6. Gr. Ida Haas:

a. Der tote Soldat 7. a. Aus Sturmes Not 8. a. Pastore für Blasinstrumente 9. Gr. Susanna Apitz:

a. Schwanensied 10. Ein schöner Traum. Intermezzo für Streichinstrumente 11. Herr Henri Ellerbroek:

a. Die Bestimmung 12. Ach könst ich doch mein Mütterlein noch einmal wiedersehen 13. Slavische Rhapsodie

Es wird gebeten, während des 1. u. 2. Teiles nicht zu tanzen.

Königshof-Strehlen.

Letzte Woche!! Nur bis Sonntag!!

15 Winter-Tymians 15

Abf. 8 Uhr! Bis 10 Uhr Schnittbüttete a 30 Pf.

Auch eine „Garnison“! Bon. „Jägerstreich“!

Vorverl. 1. Kl. 60 Pf., 2. Kl. 40 Pf. im Wolfs Sig.-Gebäude.

Nam. Plätze bei Wolf, Seest., u. vorher teleph. 3801.

250

Francke's Kaiser-Panorama

Prager Straße 48, 1. Etg., via-à-vis dem „Baronialischen Hof“

Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei

Diese Woche, bis mit Sonnabend.

Das Riesengebirge zur Sommers- und Winters-Zelt. mit Höhernschlittenfahrt etc.

100

Panorama international,

Marienstr. 20, 1. (3 Abteile). Diese Woche

2. Abt.: Süd-Afrika! Ostafrik.

St. Helena, Mauritius, Reunion. 1911.

Schlosskeller

16 Schlossstrasse 16. 02017

Herrn, sowie jeden Mittwoch: Grosses Schweineschlächten.

Spezialität: Mittag und Abend die berühmten Münchner Schlachtmäuse.

Gut bürgerlicher Mittagstisch

in großer Auswahl, inkl. Suppe 50 u. 60 Pf.

Jeden Mittag: Prima Ochsensteak mit Gemüse, Hochzeitsspeis Heinrich Mierschke.

Volks-Theater

Palast-Restaurant, Ferdinandstrasse,

an der Prager Str.

Mittwoch den 13. April abends 8 Uhr

„Der Störenfried.“

Lustspiel in 4 Akten von Robert Benedix.

Täglich von nachm. 4 Uhr an Freikonzert d. Theaterkapelle.

24 Pf.

Dir. Emil Conrad.

,Société'

Waisenhausstrasse 18.

Nur noch kurze Zeit!

Nur noch kurze Zeit!

Täglich von 4 Uhr an

Familien-Konzert der Estudiantina-Kapelle.

Vorläufige Kürze zu kleinen Preisen. Besuchspflichtige

Gebräuhausdorff Karl Wohl.

en gros.

en detail.

Straußfedern,

größte Auswahl nur eigenes Fabrikat empfiehlt zu billigen Preisen die Schmidlederfabrik

8613 G. Probst, Moritzstraße 13.

Getragene Federn und Federvögel werden wie neu vorgerichtet.

Frühjahrs-Herren-Paletots.

Ich habe einige Hundert Paletots aus Resten nur eleganter moderner Stoffe bester Qualität in prima Verarbeitung anfertigen lassen und stelle solche, soweit der Vorrat reicht, in meinem Geschäft König-Johann-Strasse 2 zu folgenden

sehr billigen Preisen

zum Verkauf.

88207

Serie I 35 Mk.

Serie II 45 Mk.

Gustav Tuchler Nachf.

Hoflieferant

König-Johann-Strasse 2.

Automobil-Berfahr

Weisser Hirsch.

Habe einen Gän. Wierszylinder-Nack-Wagen

und in Betrieb gestellt und bitte um gütige Beurteilung verleihen.

Hermann Becke. Fernsprecher „Amt Voitwitz“

Heute

ausführung in feinerem Stil und großer haltbarkeit.

Trompeterstrasse 18, Bautzner Strasse, Löwenstrasse

Nicolaistrasse 8, Zwinglerstrasse 10, Neustädter Markt 1, Hertelstrasse 16.

Johann Schneider

Schuhreparatur-Anstalten.

bezeichnung in dieser Galion die ganze Mode und habe in den besten deutsigen u. handlichen Fabriken ganz enorme Abschlüsse gemacht.

Voiles

bezeichnung in dieser Galion die ganze Mode und habe in den besten deutsigen u. handlichen Fabriken ganz enorme Abschlüsse gemacht.

Voiles

in schwarz, creme, rot und allen modernen Farben. Aus dem Preis je Maß 1.40, 1.80, 2.30, 3., 4., 5.25.

Voiles

in ganz entzückenden Weißtuch-Dessins, mit geistiger Tupfen, farbenreichen Motiven und direktor. Dessins, das Meter 2.50, 3., 4., 5. —

Voiles

in reizenden bedruckten Dessins, vorwiegend Tupfen in verschiedenartigen Variationen u. das Meter 1.25, 1.50, 1.90.

Voiles

von besten gewirten Material hergestellt, sind vorwiegend im Trogen und einem Stil, so dass Wahl der Farben und Ausführung, sowohl zur einfachen als hochdelegante

Kostüme u. Blusen.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6, König-Johann-Strasse Nr. 6.

König-Johann-Str. Nr. 6.

Schloß Bredow.

(Kriminalroman von A. v. Schlieben-Slevenlow.)

(Rachdruck verb.)

„Ja, freilich konnte sie das.“

„In der Hand gehabt haben Sie die Tasche?“

„Sie läuft ich dazu?“

„Nun, ich meine, es kommt doch manchmal vor, daß ein Schaffner Reisenden beim Ein- geladen oder Aussteigen beschäftigt ist.“

„Tod lie, ich auch biswegen, bei diesem“

„Sag aber hatte ich vier Wagen zu erledigen,“

„und keiner Zeit zu solchen Gefälligkeiten.“

„Ja, Ihnen an den Posthalteren der andern“

„Reisen des selben Wagens nichts aufge- stört.“

„Rein.“

„Gar nichts?“

„Rein.“

„Was waren es für Leute?“

Der Täterschaft hatte Abteilung B, Ab- teilung A war leer. In Abteilung C befand

sich eine alte Dame, die fast den ganzen Ver- schieben hat. Sie ist erst in Berlin ausgetraut.“

In Abteilung D waren zwei Männer,“

„ein älter und ein sehr junger Mensch —“

„So sind die beiden ausgetragen?“

„Gehen Sie einmal — ich glaube, es wird“

„Rein gewesen sein. Ganz recht. Als ich“

„der Dienstauskunft ausstellte, kam ich vom Kopf“

„des Postwagens her und hatte die Abteilungen E, F“

„und G offen.“ Da müssen die beiden“

„noch zu gewesen sein, sonst hätte ich die Ab-“

„teilungen geschlossen gelassen.“ Nachher aber sind“

„sie nicht mehr darin gewesen.“

„Das müssen Sie bestimmt?“

„Ganz bestimmt, Herr Kriminalkommissar.“

Die Fahrkarten hatten Sie ihnen nicht ab-

genommen.“

„Nein.“

„Das wäre allerdings ein Punkt, der zu-“

„geren gibt. Können Sie mir die beiden Ver-“

„treten etwas näher beschreiben?“

„Sie weiß ich nicht mehr von ihnen. Der“

„Bereit, wenn ich nicht irre, einen langen,“

„ausgestreckten Badenbart, sogenannte Kotlette,“

„sagte Böhm.“

der Jüngere hatte, daß weiß ich sicher, gar fei- den Bart. Er rauchte eine Zigarette, als ich ihn sah.“

„Wer war in Abteilung E?“

„Einige Soldaten und ein Herr, der bis Berlin mitgefahrener ist.“

„Zuhören die Soldaten auch bis Berlin mit?“

„Ja.“

„Hatten sie Uniformen eines hiesigen Regi-“

ments?“

„Es waren zwei Einjährig-Freiwillige von“

den Gardebrigadern.“

„Von dem ersten oder den zweiten?“

„Das weiß ich nicht.“

„Tut nichts, sie werden sich doch ermitteln“

lassen. Nur noch einige Fragen an Sie, Schaff-“

ner Böhm.“

„Bitte, Herr Kommissar.“

„Wie biechten Sie sich im Auto auf?“

„Ich nahm jedesmal, wenn wir eine Station“

passierten, die Fahrkarten für die nächste“

ab und ging dann in das Dienstcoupe.“

„Wo befand sich dieses?“

„Unter dem Polstergewebe.“

„Wußten Sie es ebenso, Schaffner Roser?“

„Natürlich, Herr Kommissar.“

„Sie auch Helmert?“

„Nein. Ich ging in ein leeres Coupe des“

„Vororten von meinen Wagen.“

„Warum nicht in das Dienstcoupe?“

Helmert zögerte mit der Antwort. „Es war“

„mit zu viel Rauch darin“, sagte er endlich.

„Wer rauchte denn da so viel? Hier, Ihre“

„beiden Kollegen?“

„Kein.“

„Wer denn sonst?“

„Es waren noch mehrere Straßenarbeiter“

„darunter, die sehr schlechten Tabak rauschten.“

„So! Sie haben aber seine Belästigung“

„durch den Rauch empfunden, Böhm?“

„Nein.“

„Und Sie auch nicht, Roser?“

„Ich auch nicht.“

„Wer der Rauch denn so erg?“

„Na, ein bisschen viel Rauch war schon drin“,

sagte Böhm.

„Warum haben Sie nicht das Fenster ge- öffnet?“

„Mich genierte eben der Rauch nicht, aber“

„Helmert mag wohl ein bisschen empfindlicher“

„sein. Er schlug die Tür gleich wieder zu und“

„sagte: „Hier ist ein schändlicher Quälun.““

„Dann ging er wieder nach seiner Abteilung“

zurück.“

„Sie rauden selbst nicht, Helmert?“

„Ich doch, aber nur, wenn —“

„Nan?“

„Wenn ich von einem Paßagier eine Zigarette“

„gleichzeitig bekommen.“

„Warum nur dann?“

„Wenn man keine Familie hat, Herr Kom-“

„missar, so bleibt für Zigaretten nicht viel übrig.“

„Können Sie nahten, daß Sie während“

„der Verbindung der Tat in einer andern Ab-“

„teilung waren?“

„Nein — um Gottess willen, Herr Kom-“

„missar, Sie glauben doch nicht etwa, daß ich an“

„dem Mord beteiligt sein könnte?“

„Ich glaube vorläufig noch gar nichts und“

„suche nur nach Merkmalen, die mich auf die“

„Spur des Verbrechers führen könnten. Hieße“

„ich Sie für den Schuldigen, so würde ich Sie“

„ sofort verhaften. Aber besser wäre es, Sie“

„waren in dem Dienstcoupe geblieben.“

Er betrachtete Helmert scharf. Die Behür-“

„ungen desselben war furchtbar hart, aber auch unter“

„solchen Umständen war ja natürlich.“

„Es ist gut. Sie können jetzt sämtliche nach“

„Hand geben“, maubte sich Roser an den drei“

„Schaffnern. Sie, Helmert, müssen vom Dienst“

„disponiert werden, da es sehr leicht möglich ist,“

„daß weitere Verfolgungen notwendig werden.“

Helmert von Ihnen darf ein Wort über die Sache“

„sprechen.“

Die Schaffner gingen. Roser schrieb“

„noch einen vorläufigen Bericht nieder, in wel-“

„dem er verlangt, daß Helmert von einem“

„richtigen Beamten in möglichst unauffälliger“

„Weise beobachtet werde, und daß die beiden er-“

„wählten Gardebrigadener verkommen würden,“

„ob sie auf der Fahrt irgend etwas Auffälliges“

„wahrgenommen hätten. Dann fuhr er in Be-“

„sichtigung Besners mit dem Frühzug nach“

„Mecklenburg.“

Auf Grund des im Dresdner Anzeiger und in der Charlottenburger Zeitung „Neue Zeit“ vom 9. cr. veröffentlichten, bei den Reichsstellen ausliegenden Prospekts sind **Mark 550.000,-** auf **Teilschuldverschreibungen** der obigen Anleihe zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden. Vor bereit Einführung legen wie den uns noch zur Verfügung stehenden

Notitztag in Höhe von

auf **Mk. 346,500.—** zu **1½ %** zu **103%** rückzahlbare hypothekar. Teilschuldverschreibungen

Vereinigten Thonwaarenwerke Aktiengesellschaft zu Charlottenburg.

Einladung zur Zeichnung

auf
Mk. 346,500.— zu **1½ %** zu **103%** rückzahlbare hypothekar. Teilschuldverschreibungen

auf **Mk. 346,500.—**

Vereinigten Thonwaarenwerke Aktiengesellschaft zu Charlottenburg.

Auf Grund des im Dresdner Anzeiger und in der Charlottenburger Zeitung „Neue Zeit“ vom 9. cr. veröffentlichten, bei den Reichsstellen ausliegenden Prospekts sind **Mark 550.000,-** auf **Teilschuldverschreibungen** der obigen Anleihe zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden. Vor bereit Einführung legen wie den uns noch zur Verfügung stehenden

Notitztag in Höhe von

auf **Mk. 346,500.—** zu **1½ %** zu **103%** rückzahlbare hypothekar. Teilschuldverschreibungen

am Donnerstag den 14. April 1904

in Cassel bei dem Bauhaus Mauer & Plaut,
 in Charlottenburg bei der Berliner Bank, Depositenkasse,
 in Dresden bei dem Bauhaus Gebr. Arnhold,
 in Muskau bei Herrn Arthur Sallmann,

Bei der Zeichnung ist eine Ration von 5% zu hinterlegen. Die nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen zugestellten Beträge sind **bis zum 30. April d. J. abzunehmen**.

Dresden, im April 1904.

Gebr. Arnhold.

Gardinen

Portieren

König-Johann-
Str. Nr. 6.**Siegfried Schlesinger**

Stores. Bonne-femme. Bris-bis. Bettdekorationen.

In allen Artikeln und Preislagen überraschend große Auswahl. Sorgfältig gewählte Dessins und grund- fäßliche Einführung der denkbar besten Fabrikate bürigen für billigste und beste Bedienung.

Woll-Portieren. Plüsch-, Velvet- u. Tuch-Portieren.

Vielseitige Auswahl, allen dekorativen Ansprüchen Rechnung tragend. Für Herren-, Damen-, Speise-, Schlafzimmer und Salons stets passende Geschmacks- richtungen. Höchste Leistungsfähigkeit in billiger bis hocheleganter Ausführung.

